

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 72 (1946)
Heft: 52

Illustration: "Nei au wie die Zwilling denand gliched, psunders dä links!"
Autor: Aerne

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

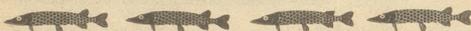
Download PDF: 23.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



St. Gallen

Das Haus mit Tradition



Jetzt Frostbeulen verhüten

durch tägliches Einreiben von Händen und Füßen mit der bewährten

VALESIA-Schrundensalbe.

Töpfe zu Fr. 1.50, 2.50 und 4.50 in Apotheken und Drogerien. **Valesia-Labor, Weinfelden.**

Das bewährte Hausmittel gegen Husten und Erkältung

Auf Skitouren



OLBAS Fr. 2.50



Zurück

du rettest den Freund nicht mehr,

heißt es in Schillers «Bürgschaft». Ganz recht, so eine veraltete Apparatur bürgt nicht mehr für einen guten Empfang, da muß ein neuer, moderner Apparat von Paul Iseli, Zürich 1, Rennweg 30, her. Tel. 27 55 72.

Ein Wärme und Kraft spendendes Dessert

ist Helvetia NOVO als heiße Crème serviert. Zubereitung wie Pudding, nur mehr Milch (evtl. teilweise Magermilch) und Zucker nehmen. Unmittelbar nach dem Kochen aufzischen. Die in diesem Dessert enthaltenen Vitamine B₁ und C sind besonders in der sonnenarmen Zeit, wenn die übrige Kost vitaminarm ist, für die Erhaltung der Gesundheit von großer Bedeutung.

Helvetia NOVO als Pudding oder Crème gleich gut



Mmm... schmöcket dä Kafi fein!



BELRAS A.G. ZÜRICH 2

Die Frau

Zum Jahreswechsel

Da wäre also wieder ein Jahr vergangen. Es war kurz, kürzer als je eins. Jedes Jahr ist immer kürzer, als das vorhergehende ...

Es hat, verglichen mit den vorhergehenden, keine welterschütternden Ereignisse gebracht. Manchmal hätte man sogar gewünscht, es liefe ein bißchen mehr. Nicht nur bei der UNO. Aber wir haben schließlich leicht reden, — nicht wahr.

Nun. Was brauchen wir welterschütternde Ereignisse? Schließlich haben wir jetzt Frieden. Oder? Man hört alles mögliche in dieser Hinsicht, zum Beispiel auch Gerüchte über einen neuen Krieg. Ich glaube nicht daran. Kriege sind nicht Naturereignisse. Sie kommen erst, wenn genügend Leute dran glauben, daß sie kommen.

Aber tröstlicher Weise gilt genau dasselbe für den Frieden: Man muß an ihn glauben, wenn er kommen und bleiben soll.

Jetzt aber genug von Dingen, die ich nicht verstehe. Daß ich nichts davon verstehe, ist mir durch mehrere kantonale Abstimmungen über das Frauenstimmrecht sozusagen amtlich beglaubigt worden. Und in diesem Zustande der Unzurechnungsfähigkeit werde ich wohl noch ein paar mal Neujahr feiern dürfen. Ich habe versucht, die obbemeldete Unzurechnungsfähigkeit auf dem Steuerbureau geltend zu machen. Dort haben sie gesagt, ich solle mich nicht dumm stellen. Wie ist das nun eigentlich?

Aber das sind so rhetorische Fragen. Man weiß ja, wie es ist. Nun, wie auch das Jahr gewesen sein mag, es hat uns gegen Ende ein dramatisches und doch tiefbefriedigendes Erlebnis gebracht: die Rettung der Dakotalaute. Die Technik hat bewiesen, daß sie, neben kübelweise Unheil, auch einmal einen Tropfen Gutes zu bringen vermag. Aber dahinter klingt das alte Lied vom Menschen, vom Mut und der Opferbereitschaft, die die Guten unter uns aufzubringen vermögen. Es gab gewiß niemanden, der nach den langen Tagen der Sorge nicht mit Dankbarkeit und Bewunderung an unsere Bergführer, Piloten und Soldaten dachte, die mit soviel Mut und Bescheidenheit das schwere Wagnis der Rettung unternahmen, und deren Geschicklichkeit und Umsicht es gelungen ist, alle die Passagiere vor dem Tode und ihre Angehörigen vor schwerem Leid zu bewahren.

Auch sie, Gerettete und Retter, sind, wie wir alle seit vielen Jahren, «noch einmal davongekommen» und dürfen ein neues Jahr beginnen, das ihnen allen viel Gutes und Schönes bringen möge!

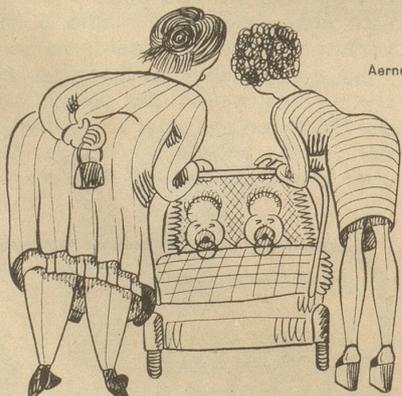
Und da wir grad beim Glückwünschen sind, möchte ich nicht versäumen, den Leserinnen und Lesern, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unserer Frauenseite ein recht schönes und glückliches neues Jahr zu wünschen!

Bethli.

Takt

ist die Fähigkeit, die andern so zu beschreiben, wie sie sich selber sehn.

(Abraham Lincoln.)



Aernb

«Nei au wie die Zwilling denand gliched, psunders dä links!»

Gedankensplitter zum Ewigweiblichen oder circuli vitiosi

Zeugt die beständig wechselnde weibliche Mode vom individualistischen Denken der Frau oder von einem kollektiven Drang, den Ausweg zu finden aus dem unüberschreitbar Gleichbleibenden der weiblichen Natur?

Also Mode: der nimmermüde Fleiß der Frau, dem Gemeinsamen zu entzinnen.

Oder Mode ist jene bestimmte Art sich zu kleiden, durch die man sich geschickt vom Geschlechtsgleichen distanziiert.

Die Eitelkeit der Frau ist nichts anderes als Notwehr der Rivalin gegenüber.

Ach! Mode ist etwas ja erst dann, wenn es von einer auffallenden Menge getragen wird. H. W.